

25. März 2013

„Wir kommen in der Region Nordhessen an“

Regionalkuratorium von StudiumPlus diskutiert Außenstellen

Frankenberg. „Wir kommen in der Region Nordhessen an“, freuten sich Axel Mensch und Prof. Dr. Matthias Willems bei der Sitzung des Regionalkuratoriums von StudiumPlus in Frankenberg. Mensch vom Partnerunternehmen General Logistics Systems Germany GmbH & Co. OHG (GLS) ist Vorsitzender des Kuratoriums und führte mit Prof. Dr. Willems von der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) durch die Sitzung. Zweimal im Jahr treffen sich Vertreter der THM, der Partnerunternehmen der Dualen Hochschulstudien StudiumPlus und der regionalen Politik in diesem Gremium, um sich über den aktuellen Stand an den nordhessischen Außenstellen von StudiumPlus zu informieren und die Belange der Außenstellen zu diskutieren.

StudiumPlus ist das duale Studienangebot der THM, die mit 14000 Studierenden die größte Fachhochschule Hessens ist und mit StudiumPlus das größte duale Studienangebot Hessens bereithält. In den vergangenen Jahren hat StudiumPlus auf Wunsch von Politik und Wirtschaft Außenstellen in Frankenberg, Bad Hersfeld, Bad Wildungen und zuletzt Biedenkopf eingerichtet. Prof. Dr. Gerd Manthei stellte die neue Außenstelle im Kuratorium vor. In Biedenkopf wird der Bachelor-Studiengang Ingenieurwesen angeboten.

Inzwischen belegen über 200 Studierende die Bachelor- und Masterstudiengänge an den Außenstellen. Die Tendenz sei steigend, berichtete Prof. Dr. Willems, auch bei der Zahl der Partnerunternehmen: „Wir haben schon jetzt Anmeldungen für das kommende Wintersemester.“ Dennoch waren sich die Kuratoriumsmitglieder einig, dass weiterhin intensiv bei jungen Menschen und in Unternehmen für StudiumPlus geworben werden soll, um den Bekanntheitsgrad des praxisnahen Hochschulangebots insbesondere bei den kleinen und mittleren Unternehmen in der Region noch zu erhöhen.

In Wetzlar, wo StudiumPlus seinen Hauptsitz hat, nehmen mittlerweile viele kleinere Unternehmen die Möglichkeit wahr, einen Studierenden für das duale Studium zu entsenden - im Bereich BWL beispielsweise Bäckereien, Kanzleien, Reisebüros oder Autohäuser, im Bereich Ingenieurwesen Unternehmen aus den Gebieten der Elektronik, der Gebäudetechnik, Energietechnik, dem Anlagenbau oder dem IT-Bereich.

Im Kuratorium wurde auch das neue Angebot „Wir probieren studieren“ vorgestellt, bei dem Schülern der Oberstufe die Möglichkeit gegeben wird, an einem Frühstarter-Programm mit zwei Vorlesungen teilzunehmen. Auch der Besuch eines Partnerunternehmens steht auf dem Programm. Bei erfolgreicher Teilnahme gibt es Credit Points, die auf ein Studium angerechnet werden können. Das Angebot stößt bei den Schülern auf sehr großes Interesse.